

Einführung

Erneuerbare Energien und Lärmschutz - dieses Thema hat in Bezug auf Klima, Umwelt, Energie und Politik eine erhöhte Aktualität. Der Druck, effiziente Lösungen als technische Voraussetzung für die Energiewende bereit zu stellen, ist enorm gewachsen.

Betroffen sind neben der Energieerzeugung und -speicherung in großem Ausmaß Energieanlagen in der Gebäudetechnik. Die Notwendigkeit, mit einer breiten Nutzung alternativer Energiequellen die Treibhausgasemissionen drastisch zu senken, ist zwar unbestritten, doch die neuen Technologien bringen andere Umweltbelastungen mit sich. So sind Windkraftanlagen und Wärmepumpen auch Quellen von Umgebungslärm, die ein hohes Konfliktpotenzial in der betroffenen Bevölkerung erreichen. Lösungen sind durch den Einsatz neuer, aber auch bewährter Schallschutztechnologien möglich, insbesondere auch bei der Entwicklung, Planung und Installation derartiger Anlagen.

So ist das Ziel des Symposiums, eine Brücke zu schlagen zwischen dem aktuellen Stand der Forschung und Entwicklung der Geräuschenstehung, -ausbreitung und -wahrnehmung im Einsatz von Anlagen erneuerbarer Energien und den Begutachtungen. Das Symposium bietet hierfür einen breiten Raum mit Diskussionen zu Fragen von rechtlichen, organisatorischen, planerischen und technischen Aspekten. Es leistet damit einen Beitrag, Entscheidungs- und Beurteilungsgrundlagen zu verbessern und zuverlässiger abzusichern, was einen wichtigen Baustein für den Einsatz neuer Technologien auf Basis erneuerbarer Energien bildet.

Inhalt des ersten Tages ist die Akustik von Energieanlagen in der Gebäudetechnik. Der zweite Tag richtet den Fokus auf Windenergieanlagen.

Verantwortlich für das Programm ist der Vorstand der DEGA (Koordination: Stefan Becker), zusammen mit dem Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD) und den Fachausschüssen „Bau- und Raumakustik“, „Fahrzeugakustik“ und „Lärm: Wirkungen und Schutz“. Das Symposium wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Veranstaltungsort

Hessische Landesvertretung
In den Ministergärten 5, 10117 Berlin
www.landesvertretung.hessen.de

Anreise: ca. 400 m Fußweg vom U-/S-/RE-Bahnhof
„Berlin Potsdamer Platz“

Anmeldung

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das **Online-Formular**:
<https://www.dega-akustik.de/anmeldung-zu-veranstaltungen>



Teilnahmegebühren:

	Tag 1	Tag 2	Tag 1+2
DEGA-Mitglieder	55 €	55 €	100 €
Nicht-Mitglieder	65 €	65 €	115 €
Studierende	25 €	25 €	45 €

Anmeldeschluss ist der 07.11.2022.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.
Alte Jakobstraße 88
10179 Berlin
Tel.: 030 / 340 60 38-00
E-Mail: dega@dega-akustik.de
Webseite: www.dega-akustik.de



Bildquelle/Titelbild: © kokliang1981 - Adobe Stock



Erneuerbare Energien und Lärmschutz

15. DEGA-Symposium

14. - 15. November 2022 in Berlin

Deutsche Gesellschaft
für Akustik e.V.



gefördert
durch:



Programm

Montag, 14. November 2022

Tag 1: Energieanlagen in der Gebäudetechnik

10:30 Kaffeeempfang

11:00 Begrüßung

Christian Koch, Vorstandsmitglied der DEGA
Bernadette Droste, Landesvertretung Hessen

11:15 Strömungsinduzierte Schallentstehung im Betrieb von Wärmepumpen

Felix Czwiolong,
Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen

11:45 Wärmepumpen aus industrieller Sicht

Jürgen Herbst,
Bosch Thermotechnik GmbH, Wernau

12:15 Mittagspause

13:15 Akustische Optimierung und Bewertung von Wärmepumpen

Hark Braren und Lara Stürenburg,
RWTH Aachen

13:45 Auditive Wahrnehmung und Beurteilung von Wärmepumpengeräuschen

Ercan Altinsoy,
Technische Universität Dresden

14:15 Lärmwirkung von Wärmepumpen - Laborstudie

Sarah Leona Benz,
ZEUS GmbH, Hagen

14:45 Kaffeepause

15:15 Geräuschkonflikte mit genehmigungsfreien Anlagen

Christian Eulitz und Alexander Mundschedel,
Möhler + Partner Ingenieure AG, München

15:45 Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

Dienstag, 15. November 2022

Tag 2: Windenergieanlagen (WEA)

09:00 Begrüßung

Christian Koch, Vorstandsmitglied der DEGA
Christian Beckert,
Vorsitzender des Arbeitsrings Lärm der DEGA

09:15 Akustische Quellterme und Strömungsschall an WEA

Felix Czwiolong (stellv. für Stefan Becker)
Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen

09:45 Maschinenakustische Anregungen bei WEA

Ralf Schelenz,
RWTH Aachen

10:15 Kaffeepause

10:45 Genaue Berechnungsverfahren vs. Abschätzungsformeln für die Schallausbreitung von WEA

Tobias Bohne, Henning Arends,
Susanne Könecke und Raimund Rolfes,
Universität Hannover

11:15 Vermessung der Emission von WEA

Christian Koch,
Physikalisch-Technische Bundesanstalt,
Braunschweig

12:00 Mittagspause

13:00 Infraschall und tieffrequenter Schall bei WEA

Esther Blumendeller,
Universität Stuttgart

13:30 Lärmwirkungen von WEA auf Anwohner

Florian Müller,
MSH Medical School Hamburg

14:00 Immissionsuntersuchungen von WEA auf der Basis von Langzeitmessungen

Sebastian Schmitter,
deBAKOM GmbH, Odenthal

14:30 Kaffeepause

15:00 Vollzug des Immissionsschutzrechts bei der Planung und Standortwahl von Anlagen der erneuerbaren Energien

Sven-Oliver Wessolowski,
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Energie und Mobilität des Landes
Rheinland-Pfalz, Mainz

15:30 Umsetzung des Schallimmissionsschutzes bei WEA in der Behördenpraxis

Monika Agatz,
Kreis Borken

16:00 Zusammenfassung und Abschlussdiskussion